



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
43. Jg. | Nr. 5 | 29. Oktober 2021



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 7
Vereine und Parteien	S. 12
Kirche, Kultur und Jugend	S. 19
Ihre Seite	S. 27
Agenda	S. 28

SCHULHAUSEINWEIHUNG HERRENSCHWANDEN

Bild: Claudia Gisiger

Liebe Leserinnen und Leser

Die Herbstnummer der Lindacher Nachrichten liegt in Ihren Händen. Wiederum sind viele lesenswerte Beiträge in den einzelnen Rubriken zu finden.

Schon das Titelbild verrät es – **das neue Schulhaus in Herrenschwanden** konnte nach reichlicher Verzögerung doch noch würdig eingeweiht werden. Die Bevölkerung von Kirchlindach schätzte es, bei schönem Spätsommerwetter an diesem neuen Treffpunkt in Herrenschwanden dabei zu sein. Der Beitrag in dieser Ausgabe hält nochmals Rückschau in Text und Bild zu diesem gelungenen Fest.

Auffällig ist auch, dass sowohl die politischen Parteien wie auch die Vereine vermehrt wieder aktiv sind.

Gespannt dürfen wir auf die nächste Gemeindeversammlung sein. Beachten Sie die zahlreichen zu behandelnden Geschäfte, die von der Gemeindeverwaltung bald publiziert werden (Botschaft in alle Haushalte, Anzeiger und Webseite der Gemeinde).

Und noch etwas, mehr zufällig entdeckte ich in der jüngsten Ausgabe der schweizerischen «Handelszeitung» ein **Rating der besten Gemeinden** schweizweit. Und siehe da: Kirchlindach liegt im kantonalen Vergleich auf Rang 3 (hinter Eivilard und Muri bei Bern) und national auf Rang 155. Auch wenn solche Ratings und die angewendeten Indikatoren sehr mit Vorsicht zu geniessen sind, dürfen wir doch erfreut feststellen, dass wir in einer sehr beehrten Gemeinde zu Hause sind. Das haben wir allerdings schon ohne dieses Rating gewusst.



20 Jahre Claudia Gisiger

Mit dieser Ausgabe ist noch ein ganz besonderes Ereignis verbunden:

Unser Redaktionsmitglied, Claudia Gisiger, darf auf eine zwanzigjährige Redaktionstätigkeit zurückblicken. Dies ist für mich als Redaktionsleiter Grund genug, dieses schöne Jubiläum hier zu erwähnen. Selbstverständlich mit dem herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit und ihr aktives Mitwirken in der Redaktion. Unzählige Beiträge wie auch Fotos tragen die Handschrift von Claudia. Diesen Dank teilen meine Redaktionskolleginnen und Kollegen und sicher auch die gesamte Leserschaft. Wir freuen uns, dass uns Claudia mit ihrem Engagement und Ideenreichtum noch lange erhalten bleibt.

Claudia – nochmals vielen Dank.

Nun blättern wir weiter in der «Lindacher-Ausgabe» 5 – 2021, habt Spass beim Stöbern in den verschiedenen Beiträgen.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann
Redaktionsleiter*

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Esther Heinzen
Adrian Müller
Markus Tschanz

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1830 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Freitag, 24. Dezember 2021

Redaktionsschluss
Dienstag, 30. November 2021, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Lindacher Terminplanung 2021

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Di 30.11.
Auslieferung an Leser	Fr 24.12.

Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Erneuerung Aufbahrungsgebäude

Das Friedhofgebäude der Gemeinde Kirchlindach wurde 1976/77 gebaut und seither – wenn überhaupt – nur sehr minimal saniert. So sind zum Beispiel die Haustechnik (Kühlung und Heizung), die Gebäudehülle und die Dämmung aus der Erstellungszeit entsprechend veraltet und an ihrem Lebensende angelangt. Insbesondere die Kühlanlage, welche zur Kühlung der aufgebahrten Verstorbenen dient, birgt aufgrund ihres Alters das Risiko eines technischen Defekts oder Betriebsausfalls. Das fast 45-jährige Friedhofgebäude ist, wie sich gezeigt hat, altersbedingt gesamthaft in einem schlechten Zustand.

Da zudem einige Beanstandungen, Mängel, nicht erfüllte Bedürfnisse und nötige Anpassungen in Bezug auf das heutige Friedhofgebäude bestehen, wurde ein Projekt für den Abbruch und Neubau des Aufbahrungsgebäudes ausgearbeitet.

Dieses Geschäft wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 mit dem Auftrag zur Ausarbeitung eines redimensionierten Projektes an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Aufgrund dieses Beschlusses wurde durch die Kommission für Bau und Betrieb resp. durch den Gemeinderat beschlossen, durch die Firma BauRaum Architekten AG weitere Projektvarianten ausarbeiten zu lassen.

Vorgängig wurde mit der Winnewisser Bautreuhand die bestehende Offerte geprüft sowie weitere Abklärungen getroffen. Daraus resultiert, dass das Projekt sehr sorgfältig ausgearbeitet wurde. Die Preise in den Kostenschätzungen erscheinen plausibel und marktgerecht. Die den Kostenschätzungen zugrundeliegenden Honorarangebote sind fair. Es gibt beim Neubauprojekt gewisse Einsparungsmöglichkeiten – diese liegen jedoch nach Einschätzung der Winnewisser Bautreuhand bei maximal 10% und sind allenfalls in erster Linie beim Holzbau (Elementbau) möglich.

Es ist dem Gemeinderat und der Verwaltung ein grosses Anliegen, nicht an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei zu planen und zu bauen. Mit der an der nächsten Gemeindeversammlung vom 29. November 2021 zur Abstimmung kommenden Vorlage kann das Raumprogramm des Friedhofgebäudes entsprechend dieser Bedürfnisse zusammengestellt werden. Es stehen somit verschiedene Varianten zur Auswahl, welche im Wesentlichen folgendes beinhalten:

Varianten 1; Minimalvariante ohne Aufbahrung und ohne Aufenthaltsraum

Gebäude mit folgenden Räumlichkeiten:

- Geräteschuppen
- Büro Friedhofgärtner
- WC
- Vorplatz gedeckt

Kosten der Variante 1: rund Fr. 430'500

Variante 2; Variante mit Aufbahrung, aber ohne Aufenthaltsraum

Zusätzlich zu Variante 1:

- Technikraum
- Aufbahrungsraum
- Kranzraum

Kosten der Variante 2: rund Fr. 696'500

Variante 3; Variante mit Aufenthaltsraum, aber ohne Aufbahrung

Zusätzlich zu Variante 1:

- Technikraum
- Aufenthaltsraum
- Materialzimmer

Kosten Variante 3: rund Fr. 752'000

Variante 4; Neubauvariante GV 2020 (mit Aufbahrung und mit Aufenthaltsraum)

Zusätzlich zu Variante 1 mit folgenden Räumlichkeiten:

- Technikraum
- Katafalkraum
- Kranzraum
- Aufenthaltsraum
- Materialzimmer

Kosten Variante GV 2020: rund Fr. 848'000

Bei Fragen zum Projekt steht Ihnen die Bauverwaltung Kirchlindach für Auskünfte zur Verfügung.

Gemeindeversammlung vom Montag, 29. November 2021

Der Gemeinderat Kirchlindach plant, am Montag, 29. November 2021, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Kirchlindach eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Die Gemeindeversammlung ist von der Zertifikatspflicht ausgenommen. Für

den Anlass wird ein Schutzkonzept erstellt, welches unter anderem eine Maskentragpflicht vorsehen wird. Die Traktandenliste wird zu gegebenem Zeitpunkt publiziert.

Ab 2022 profitiert Kirchlindach von ultraschnellem Internet

Swisscom hat bereits einen grossen Teil des Gemeindegebietes in Kirchlindach mit Glasfasern ausgebaut. Dieser Ausbau geht 2022 flächendeckend weiter und die Gemeinde ist über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Der weitere Ausbau ist ab Frühjahr 2022 geplant, bis zum Baubeginn sind noch zahlreiche Vorarbeiten nötig.

Die Gemeindevertretung und Swisscom haben den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen. Die sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2022.

Vorarbeiten beginnen bereits jetzt

Bevor die Glasfaserkabel verlegt werden, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Die Firma Cablex (oder deren Unterakkordanten) wird im Auftrag von Swisscom hierfür die Eigentümer kontaktieren und Details besprechen. In einem weiteren Schritt muss die vorhandene Infrastruktur teils aktualisiert und aufgerüstet werden, um die höheren Bandbreiten übertragen zu können. Des Weiteren wird der Ausbau mit anderen

Werken koordiniert, sollten zeitgleich weitere Infrastrukturbauten (bspw. Strassensanierung) durchgeführt werden.

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Kirchlindach, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz an.

Text: zVg

Sichere und schnelle Alltagsrouten für Velofahrende

Ärger, Angst und Schrecksekunden: Diese Gefühle kennen alle, wenn sie mit dem Velo auf den Kantonsstrassen in unserer Gemeinde Kirchlindach unterwegs sind. Besonders prekär sind die beiden Aufstiege ab der Halenbrücke: Die Bernstrasse nach Herrenschwanden und weiter nach Ortschwaben in die Nachbargemeinde Meikirch sowie die Uettligenstrasse nach Halen – Thal matt und weiter in die Nachbargemeinde Wohlen.

Die Situation ist nicht nur für Zweiräder kritisch. Auch für die AutofahrerInnen, Postauto- und LastwagenfahrerInnen sind die engen und unübersichtlichen Strassenverhältnisse unangenehm. Sie führen zu Unsicherheit, Aggression und provozieren kritische Überholmanöver.

Die leidige Situation besteht seit Jahrzehnten. Doch jetzt kommt endlich Bewegung ins Dossier. Die Regionalkonferenz Bern Mittelland hat Planungsstudien in 5 verschiedenen Korridoren ausarbeiten lassen. Eine davon betrifft die Gemeinden Kirchlindach, Wohlen und Meikirch. Ziel war es herauszufinden, wie die Sicherheit für den Velo-Alltagsverkehr verbessert werden kann.

Das Thema ist dem Gemeinderat sehr wichtig. Deshalb hat er, notabene als einzige aller beteiligten Gemeinden, am

21. September 2021 in der Turnhalle Herrenschwanden einen Informationsanlass durchgeführt. Nebst den Kommissionsmitgliedern wurden über 80 Strassenanstösser direkt angeschrieben und die Bevölkerung via Anzeiger eingeladen. Die 20 anwesenden Personen, darunter auch Landwirte, waren hoch interessiert. Sie folgten gespannt den Ausführungen von Oliver Dreyer vom Ingenieurbüro B+S AG zur Planungsstudie und den vielen Varianten, die geprüft, berechnet und bewertet wurden. Viele Personen nutzten die Gelegenheit, um während einer vollen Stunde Fragen zu stellen. Dreyer beantwortete diese präzise und mit vielen Details. Etliche drückten ihre Unterstützung für das Vorhaben aus. Andere brachten Verbesserungsvorschläge, neue Varianten und kritische Punkte wie den Landbedarf in die Diskussion ein.

Gemeinderat Christoph Grosjean-Sommer vertrat die Gemeinde in der Arbeitsgruppe, welche seitens Regionalkonferenz die Planungsstudien begleitete. Weil Martin Moser, Bereichsleiter Verkehr der Regionalkonferenz, kurzfristig ausfiel, sprang Grosjean-Sommer als Referent in die Lücke und bettete die Planungsstudien in die grossen Zusammenhänge ein. Das Thema Velohaupt-routen hat seinen Ursprung u.a. in der Mobilitätsstrategie 2040 der Regional-

konferenz. Etliche Teilnehmende waren beeindruckt ob der Zeithorizonte, welche im Vorhaben Velohaupt-routen notwendig sind. Seit der Verankerung in den Strategien von Kanton und Regionalkonferenz sind gut und gerne fünf Jahre vergangen. Bis zur Planung, Beschaffung der Finanzmittel und Baubewilligung dürfen im besten Fall weitere vier bis sechs Jahre vergehen, eher mehr.

Ob die Gemeinde Kirchlindach die Chance nutzen kann, dass die Kantonsstrassen für den Veloverkehr dereinst sicherer werden, wird sich zeigen. Am 25. Oktober lief die Frist für die Mitwirkungseingaben ab. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Personen sich geäussert haben, sowohl die Unterstützenden als auch die Kritischen. Nur bei vielen Rückmeldungen aus unserer Gemeinde merkt der Kanton Bern, dass unserer Bevölkerung eine Verbesserung für den Veloverkehr auf den Kantonsstrassen wichtig ist. Denn für die Umsetzung steht der Kanton als Strasseneigentümer in der Pflicht.

*Christoph Grosjean-Sommer,
Gemeinderat*

Neue Mitarbeiterin im Gemeindehaus Merkblatt zum Aufstellen von Reklame



Mein Name ist **Lorena Gomes** und ich bin derzeit in Worben zuhause. Am vierten Oktober dieses Jahres habe ich meine Arbeit als Leiterin Einwohnerkontrolle und Stellvertretende Gemeindeschreiberin bei der Gemeindeverwaltung Kirchlindach aufgenommen. Die Lehrzeit absolvierte ich bei der Gemeindeverwaltung in Kappelen und arbeitete danach mehrere Jahre bei der Gemeindeverwaltung in Ittigen. Letzten Sommer schloss ich die Weiterbildung zur Gemeindefachfrau ab und freue mich nun darauf, das Gelernte in der Praxis bei der Gemeinde Kirchlindach anzuwenden. Seit August besuche ich zudem das Führungssemester im BWD.

In meiner Freizeit reise ich gerne. Sport und Zeit mit meiner Familie sind mir ebenfalls sehr wichtig. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und auf die Zusammenarbeit!

Text: Lorena Gomes

Bezüglich der geltenden Regelungen beim Aufstellen von Reklame bestehen oftmals Unsicherheiten. Da diesbezüglich immer wieder ähnliche Fragen an die Bauverwaltung herangetragen werden, wurde ein Merkblatt zum Thema Aufstellen von Reklame erstellt. Es ist ab sofort auf der Homepage der Gemeinde Kirchlindach zu finden (unter Verwaltung → Bauverwaltung → Strassen und Unterhalt). Bei weitergehenden Fragen oder Unklarheiten betreffend Reklamewesen steht das Team der Bauverwaltung Kirchlindach gerne zur Verfügung.

Text: Bauverwaltung

Vermissen Sie einen Gegenstand?

Die Gemeinde Kirchlindach führt ein **Fundbüro**. Wer etwas gefunden oder etwas verloren hat, kann sich per E-Mail (gemeinde@kirchlindach.ch), telefonisch unter Tel. 031 / 828 21 21 oder persönlich am Schalter melden.

Fundgegenstände werden **ein Jahr** aufbewahrt.

Folgende Gegenstände wurden abgegeben und nicht abgeholt:

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Suunto Traverse Uhr in schwarz	Parkplatz Büselimoos	11.07.2020
3 Sackmesser und eine Feuerstein an einem Karabiner	Waldrand Leutschen	11.11.2020
Silberne Damenuhr	Riedernwald Höhe Burrishaus	12.07.2020
Brille Evatik Titanium	Bei einem Bänkli	14.08.2021
Wintermütze Galaxie Muster	Nicht bekannt	20.09.2021

Wenn der Fundgegenstand während der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (s. oben) nicht abgeholt wird, erhält der Finder / die Finderin den Gegenstand oder das Fundbüro verfügt darüber.

Wir bitten die Verliererin oder den Verlierer eines erwähnten Gegenstandes, sich bis am **Freitag, 3. Dezember 2021** bei der Gemeindeschreiberei zu melden.

GEMEINDEVERWALTUNG KIRCHLINDACH

Abschluss Bauarbeiten Ersatz Wasserleitung Oberlindach – Niederlindach

In den Lindacher Nachrichten vom April 2021 informierten wir über den aktuellen Stand des Projekts «Ersatz Wasserleitung Oberlindach – Niederlindach».

Mittlerweile konnten nicht nur die Leitungersatzarbeiten im Abschnitt Niederlindach bis Hubel, sondern auch der restliche Leitungsbau bis nach Oberlindach erfolgreich fertiggestellt werden. Die letzte Leitungsbau-Etappe konnte wiederum im sogenannten Berstlining-

Verfahren (grabenlos) vorgenommen werden. Damit konnte das betroffene Kulturland weitestgehend geschützt werden. So konnte nach einer gut 9-monatigen Bauzeit die fast 2 km lange neue Wasserleitung in Betrieb genommen werden.

Im Bereich Niederlindach erfolgt im Frühling 2022 der Einbau der Deckschicht, womit auch die Strassenbauarbeiten abgeschlossen werden können.

Bei Fragen zum Projekt steht Ihnen die Bauverwaltung Kirchlindach oder das Ingenieurbüro H. R. Müller AG, Bremgarten, gerne für Auskünfte zur Verfügung.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle direkt betroffenen Liegenschafts- und Grundstückbesitzer sowie Anwohner für Ihre Geduld während der Bauzeit.

Bauverwaltung Kirchlindach

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Leist Peter
Bernstrasse 11
3037 Herrenschwanden
(04.11.1946)

80. Geburtstag

Gribi Hugo
Diemerswilstrasse 20
3038 Kirchlindach
(13.11.1941)

Mischler Ursula
Hostalenweg 208
3037 Herrenschwanden
(03.12.1941)

Scheurer Kurt
Neumattweg 1
3038 Kirchlindach
(20.12.1941)

92. Geburtstag
Rumpf Haas Francise
Im Färich 2
3038 Kirchlindach
(08.11.1929)

93. Geburtstag
Guggisberg Heidi
Pflegeheim Frienisberg
Bernstrasse 137
3267 Seedorf
(02.12.1928)

Gemeinderat

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Dietrich Jarik, geb. 15.05.2021
Eltern: Dietrich Adrian und Rebekka, Herrenschwanden

Hübscher Erin, geb. 17.06.2021
Eltern: Hübscher Florian und Aina, Herrenschwanden

Burchianti Nelio, geb. 26.07.2021
Eltern: Burchianti Nino und Monique, Kirchlindach

Schmid Maximilian Ben, geb. 26.08.2021
Eltern: Schmid Christoph und Halblützel Alexandra, Herrenschwanden

Blau Naim, geb. 26.08.2021
Eltern: Blau Martin und Monika, Kirchlindach

Wir gratulieren

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Baumgartner Max
09.12.1949 – 29.09.2021
Wohnhaft gewesen:
Thalmatt 29
3037 Herrenschwanden

Balsiger Peter
17.03.1931 – 14.08.2021
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach
Aufenthalt im Burgerspittel Bern

Schäfer Hans-Jörg
19.04.1929 – 14.08.2021
Wohnhaft gewesen: TERTIANUM
Bergsicht, Nüchternweg 7
3038 Kirchlindach

Sahli Heinz
09.01.1952 – 23.07.2021
Wohnhaft gewesen:
Höheweg 8
3037 Herrenschwanden

Gemeinderat

Übergabe des Zweirad-Geschäfts Zbinden

Das Velo-Motorrad-Geschäft Zbinden im Dorfzentrum Kirchlindach ist weit herum bekannt und geschätzt. Nach über 39 Jahren erfolgreicher Tätigkeit haben sich Fred und Ines Zbinden entschlossen, ihren Betrieb in jüngere Hände zu geben. Ab Oktober 2021 wird er nun von Adrian Zürcher und seiner Partnerin Sandra Etter weitergeführt.

Schon als junger Mechaniker hatte Fred Zbinden aus Bern den Wunsch, eine eigene Werkstatt führen zu können. Als sich 1982 die Möglichkeit ergab, die Velo- und Motorradwerkstatt Brönnimann in Kirchlindach zu übernehmen, zögerte er nicht lange. Am 1. Juni 1982 konnte er mit seiner heutigen Frau Ines das eigene Geschäft eröffnen. Mit viel Fleiss und Engagement etablierten sich die beiden «auf dem Lande» und fanden schon bald im Berufs- und Dorfleben von Kirchlindach eine gute Aufnahme und Anerkennung.

Schwerpunkte des Geschäfts waren die Reparatur- und Servicearbeiten an Velos, Mofas und einzelnen Motorrädern, daneben wurden auch neue Zweiräder verkauft. Die Arbeit und der Kundenkreis nahmen zu, der Platz in der Werkstatt und im Lager war aber sehr knapp bemessen. So war es für Zbindens ein Glücksfall, dass sie im Jahre 1994 die angrenzenden Räumlichkeiten der ehemaligen Schmiede übernehmen konnten, um dort eine Zweirad-Werkstatt einzurichten, die ihrem Namen alle Ehre machte. Dies war vor allem wichtig, weil die Motorräder im Geschäft eine immer grössere Bedeutung erlangten und mit der rasanten technischen Entwicklung auch mehr Aufwand und Neuanschaffungen notwendig wurden. Fred Zbinden hatte hier auch bessere Möglichkeiten, sich seinen «Lieblingsobjekten», den wunderschönen Oldtimer-Maschinen zu widmen, die für die Instandhaltung ganz besondere Kenntnisse erfordern.

Während seiner ganzen Berufstätigkeit ist für Fred die gute Ausbildung von Lehrlingen ein besonderes Anliegen. Im Betrieb konnten 14 junge «Töff-Fans» die Lehre als Motorradmechaniker absolvieren, wobei es alle bei den Abschlussprüfungen in die vordersten Ränge geschafft haben. Sogar bei den Berufsmeisterschaften SwissSkills erreichte ein Lehrabgänger ein Top-Resultat! Fred war nicht nur guter Lehrmeister in der



Links Fred und Ines Zbinden, rechts Sandra Etter und Adrian Zürcher.

Werkstatt, er unterrichtete auch 29 Jahre als Fachlehrer für Motorradmechaniker an der Gewerbeschule Bern. Zudem war er als Mitglied der Lehraufsichtskommission und mehrere Jahre als Präsident des Berufsverbandes «Zweirad-Bern» tätig.

Beim heutigen Besuch im Zweirad-Geschäft ist man überrascht von der modernen, praktisch eingerichteten, hellen Werkstatt und den vielen Fenstern mit Blick ins Grüne. Etwas ganz Besonderes ist die Dekoration an den Wänden, für die Ines Zbinden zuständig ist. Überall wo es der Platz erlaubt, finden sich metallene Werbetafeln für Motorräder aus früherer Zeit, die in anschaulicher Art ein Stück Motorrad-Geschichte aufzeigen. Es ist nicht verwunderlich, dass Kunden und Töff-Freunde in diesem freundlichen Raum gerne etwas länger für «Fachgespräche» an der Theke verweilen. Für Fred und Ines war und ist der gute Kundenkontakt stets wichtig und bleibt oftmals über Jahrzehnte bestehen. In diesem Ambiente spürt man überall den guten Teamgeist, der zum geschäftlichen Erfolg geführt hat.

Das Velo- und Motorradgeschäft hat nun über 39 Jahre das Leben von Fred und Ines Zbinden geprägt. Sogar in den Ferien

trennen sich Zbindens nicht von ihren Motorrädern: Mit einer Gruppe von Töff-Freunden unternahmen sie nun schon vier eindrucksvolle Reisen durch die USA. Es ist einfach eine Tatsache, dass Personen, die jahrelang vom «Motorrad-Virus» angesteckt waren, dieses kaum mehr loswerden!

Nun haben sich Fred und Ines aber trotzdem entschlossen, den Betrieb in jüngere Hände zu übergeben und sie sind sicher, dass sie eine gute Nachfolge-Wahl getroffen haben. Vielen Dank für Eure langjährige gute Arbeit!

Ab Oktober 2021 führen nun Adrian Zürcher und seine Partnerin Sandra Etter das altbewährte Zweiradgeschäft-Geschäft. Für Adrian Zürcher, der in der Nachbargemeinde Wohlen aufgewachsen ist, erfüllt sich mit der Geschäftsübernahme ein lang gehegter Wunsch. Wir wünschen den beiden einen guten Start und hoffen, dass sie bald einen zufriedenen Kundenkreis aufbauen können.

Text: Markus Tschanz, Bild zVg

Serie: Wer macht was in der Gemeinde

Das Pfrundhaus – ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens

Mitten im Dorf steht das Pfrundhaus. Seit vielen Jahren steht es der Bevölkerung und vor allem den Vereinen für Veranstaltungen diverser Art zur Verfügung. Die Einwohnergemeinde unterstützt den Betrieb dieses wichtigen Begegnungszentrums mit einem jährlichen finanziellen Beitrag.

Das Pfrundhaus steht direkt neben der Kirche. Bevor es zum Kirchgemeindehaus wurde, war es eine Pfrundscheune. Im frühen Mittelalter war es üblich, dass der Geistliche einer Pfarrkirche aus den Erträgen der dieser Kirche gehörender Güter unterhalten wurde. Die *Pfründe* (von lat. *praebenda* = Unterhalt, von *praebere* = darreichen, geben) bezeichnete sowohl den Nutzen als auch das damit verbundene Amt. Die Besoldung der Pfarrer aus den Erträgen des Kirchenguts wurde auch nach der Reformation beibehalten.



Vielfältige Nutzung

Im Jahr 1985 / 86 wurde die Pfrundscheune zum heutigen Pfrundhaus umgebaut und am Bettag 1986 eröffnet. Seither wird es nebst der Kirchgemeinde von vielen Vereinen aber auch Firmen und Privatpersonen für die verschiedensten

Anlässe genutzt. Die Kirchgemeinde führt ihre Veranstaltungen und Sitzungen im Pfrundhaus durch. Zudem ist es als zusätzlicher Raum für die Kirche ausgestattet. Findet beispielsweise eine Beerdigung mit sehr vielen Trauergästen statt, kann die Abdankung ins Pfrund-



haus übertragen werden. Diese Einrichtung war übrigens auch während den Einschränkungen in der Pandemie sehr nützlich, weil so auch mit weniger Personen in der Kirche, genügend Platz für alle Besucher verfügbar war.

Es steht aber andern Nutzern ebenfalls zur Verfügung. So probt beispielsweise die Musikgesellschaft – früher als ganze Gruppe, heute noch bei Registerproben, die Strickgruppe trifft sich monatlich oder der Seniorenverein führt nebst dem Seniorennen diverse Veranstaltungen durch. Das Pfrundhaus ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Die Vereine dürfen das Pfrundhaus kostenlos nutzen. Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde bezahlen etwas weniger als Auswärtige.

Von Privaten wird das Pfrundhaus vor allem für Feste wie Geburtstag- oder Familienfeiern genutzt. Findet in der Kirche eine Hochzeit statt, nutzt das Brautpaar oft das Pfrundhaus für das Apéro. Sie schätzen die Grosszügigkeit des Hauptsahls und bei schönem Wetter den Garten.

Am häufigsten wird das Pfrundhaus in den Monaten November und Dezember gebucht. Vor der Coronapandemie war es oft fast täglich besetzt.

Teamwork im Pfrundhaus

Seit 19 Jahren ist Jeanine Renaud für die Verwaltung des Pfrundhauses verantwortlich. Sie nimmt Reservationen entgegen, zeigt Interessierten das Gebäude und ist Anlaufstelle für Fragen der Mieter. Am Veranstaltungstag übergibt sie den Nutzern den Schlüssel und erklärt ihnen, wie alles funktioniert.

Für die Pflege des Umschwunges ist Willi Brodbeck verantwortlich und die Reinigung übernimmt Vreni Schori.

Finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde

Das Pfrundhaus gehört der Kirchgemeinde. Es steht aber allen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kirchlindach zur Nutzung zur Verfügung. Deshalb hat die Kirchgemeinde bei der Gemeinde im Sommer 2019 ein Unterstützungsgesuch gestellt. Gemeinsam haben die Einwohnergemeinde und die Kirchgemeinde eine Nutzungsvereinbarung erarbeitet. Der Gemeinderat hat zudem einen jährlichen Beitrag von 15000 Franken gesprochen. So können vor allem die Vereine weiterhin von der kostenlosen Nutzung profitieren.

Text und Bilder: Esther Heinzen

Sabina Geissbühler - Rücktritt als Grossrätin

Herzlichen Dank Sabina



Die Junisession 2021 des Grossrats des Kantons Bern war die letzte Session für Sabina Geissbühler-Strupler, SVP-Grossrätin aus unserer Gemeinde. Wegen SVP-interner Amtsbeschränkung hat sie ihr Mandat Alike Panayides, der Geschäftsführerin der SVP Kanton Bern überlassen. Damit wird sie auch aus dem Vorstand der SVP Kirchlindach austreten. Als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin der SVP Kirchlindach war sie lange Zeit in der Fürsorgekommission tätig. Sabina übernahm als Kommissionsmitglied einzelne «Fälle», die sie nach bestem Wissen und Gewissen beriet, begleitete und betreute. Damals gab es noch keine Sozialarbeitenden.

Im Vorstand hatte Sabina das Ressort «Umwelt» unter sich, ein ihr wichtiges Anliegen. Sie initiierte verschiedene Aktivitäten in der Gemeinde Kirchlindach: Spielnachmittage für Kinder zum Thema «Spielen mit Naturspielzeugen», Anlässe «umweltfreundliches Haushalten», «Heckenpflanzen» und «Aufforstung», Unterschriftensammlungen «Fahrradwege / Fahrradstreifen», Vorbereitung von Konzepten für «Fahrradwege / Fahrradstreifen» mit Fachpersonen der IG Velo, später den Anlass zum Thema «Neophyten».

Auch in Vorstössen im Grossen Rat des Kantons Bern wurden Themen zum Umweltschutz angesprochen: «Eine Ergänzung des öV-Angebotes Herrenschwan-

den / Kirchlindach ist überfällig», «Der Sündenfall Waldrodung», «Erschreckende Feinstaubbelastungen in Innenräumen», «Verminderung des Energieverbrauchs und Kohlendioxydausstosses in öffentlichen, kantonalen Gebäuden». Beim Vorstoss «Mehrbelastung der Umwelt durch unsinnige Verkehrsführung» ging es um die Offenhaltung der Halenstrasse. Doch die Stadt Bern schloss die Halenstrasse auch für Postauto, mit der Folge von längeren Fahrzeiten und damit grösserer Umweltbelastung.

Daneben trat Sabina oft an der Gemeindeversammlung als Sprecherin auf.

Sabinas wichtigstes Anliegen war das Kindeswohl. Deshalb leitete sie in unserer Gemeinde für Vorschulkinder jahrelang Themennachmittage, z.B. wurde nach Bilderbuchgeschichten gesungen, gebastelt und sich bewegt. Diese Anregungen für alle, die sich mit Vorschulkindern beschäftigen, fanden in Büchern seinen Niederschlag.

Bis zur Pensionierung engagierte sie sich in den Schulen «Länggasse» als Primar- und eidg. dipl. Turn- / Sportlehrerin, Blockflötenlehrerin und Schwimminstruktorin oder gab Stellvertretungen an der Schule Herrenschwanden.

Als Grossrätin setzte sie sich bis zuletzt für ein besser strukturiertes, mit dem Alltagswortschatz ausgestattetes Französischlehrmittel, für Teamteaching im Kindergarten und für Jahresziele in jedem Schulfach im Lehrplan 21 ein.

Nun wünschen wir Dir Sabina für die Zeit ohne Grossratsagenda viele schöne Momente und frohe Stunden. Wir danken Dir für Dein Engagement!

Wer weiter über die Aktivitäten von Sabina Bescheid wissen will, hier ihre Homepage: www.sabina-geissbuehler.ch

Text und Bild zVg

Feuerwehrmagazin beim Viehschauplatz Infoanlass und Demonstration vom 26. August 2021



Interessierte hatten die Möglichkeit die Feuerwehrfahrzeuge und die Räume der Feuerwehr zu besichtigen und spannende Demonstrationen des Könnens der Truppe zu sehen.

Beginn und Verlauf der Übung

Jung und Alt konnte beobachten, wie das grosse Tanklöschfahrzeug einfuhr, die Mannschaft unter Zeitdruck aber exakt Schläuche bereitmachte und Atemschutzmasken anzog, um eine vermisste Person in einem verrauchten Gebäude zu retten. Die Feuerwehr denkt dabei immer auch an den Eigenschutz.

Weiter ging es mit dem Anheben eines Fahrzeuges wegen z.B. einer darunter eingeklemmten Person mittels eines Hebekissens. Erstaunlich, wieviel Gewicht so ein relativ kleines Kissen heben kann. Es gibt diese in unterschiedlichen Grössen, die Grössten können sogar Lastwagen anheben.

Im Weiteren wird, was auch in der Realität relativ häufig vorkommt, demonstriert, wie ein auf die Strasse gefallener Baum entfernt wird. Es geht rasch und konzentriert. Wie der Feuerwehrkommandant Fritz Burkhalter erwähnt, sei die Feuerwehr Kirchlindach bekannt, dass sie die Einsatzorte jeweils sehr sauber hinterlässt, was ihn sehr freut.



Kinder durften mit dem Feuerwehrschauch spritzen

Viele Junge genossen es, mal einen so grossen Schlauch in der Hand zu haben und die Kraft darin zu spüren und spritzten mit Unterstützung auf das Ziel, das es zu treffen galt.

Neue Räume im bisherigen Werkhof der Gemeinde

Im bisherigen Werkhof konnte ein praktischer Mehrzweckraum mit Küche eingerichtet werden. Dieser kann zur Schu-

lung verwendet werden, ein grosser Flachbildfernseher steht zur Verfügung. Grosse Tische bieten Platz zum Essen. In einer riesigen Waschmaschine können die Uniformen gereinigt werden. Im nebenstehenden Raum werden sie mit den Helmen, Atemschutzmasken und den Sauerstoffflaschen aufbewahrt. Alles wirkt sehr ordentlich und sauber und hat seinen Platz. Zum Schluss genossen die Besucher die offerierten Bratwürste und Getränke.

Text und Bild: Claudia Gisiger

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Fotoserie

Wo ist denn das?



Auflösung siehe Seite 28
Bild: Markus Tschanz



DAS Velo-Fachgeschäft im Dorf

Fred und Ines Zbinden
Leutschenstrasse 1
Telefon 031 829 24 57

www.zbinden-motos.ch

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE



Advents- Zauber

BlumenAmbiance

Ab Donnerstag, 18. November 2021, verführen wir Sie in eine festliche Weihnachtsstimmung in Ihrer BlumenAmbiance

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr
13.30–18.30 Uhr

Samstag 08.00–16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Silvia Ruprecht & Beatrice Blaser und Team

BlumenAmbiance GmbH | Silvia Ruprecht & Beatrice Blaser
Kalchackerstrasse 119 | 3047 Bremgarten bei Bern | T031 301 95 26
BlumenAmbiance@gmx.ch | www.blumenambiance.ch

DAMIT ANNA NICHT
NUR PFLEGERIN
IHRES VATERS IST.

SONDERN HIN
UND WIEDER EINFACH
ANNA.



WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED.
UNSERE QUALITÄTSPFLEGE ENTLASTET UND
UNTERSTÜTZT SIE BEI IHNEN ZU HAUSE.

Überall für alle
SPITEX
ReBeNo

Nachhaltige Finanzpolitik

Senkung des Steuerfusses ja oder nein?



In der August-Ausgabe des Lindachers wird in einem Parteibeitrag vom Gemeinderat die Überprüfung des Steuerfusses verlangt und für die kommende Gemeindeversammlung eine Vorlage für eine Steuersenkung erwartet. Dass die Steuererträge in den letzten Jahren höher ausgefallen sind als budgetiert ist erfreulich und lässt möglicherweise eine moderate Steuersenkung zu. Was im erwähnten Beitrag aber leider nicht erwähnt wird, ist die schon fast chronische Aufschiebung und Verhinderung von geplanten Sanierungen in unserer

Gemeinde, welche die Verschuldung tiefer halten als budgetiert. Wir schieben in unserer Gemeinde seit Jahren ein ständig zunehmendes Volumen an Sanierungsarbeiten vor uns her, welche nun unverzüglich angegangen werden müssen. Gerade die energetischen Sanierungen von Gemeindehaus, Abdankungshalle und Schulanlage Kirchlindach müssen dringend in Angriff genommen werden. Viele Privatpersonen in unserer Gemeinde leisten ihren Beitrag zur Energieeffizienz und lassen ihre Liegenschaften sanieren. Warum gelingt uns

dies bei den Gemeindeliegenschaften nicht, obwohl das Geld verfügbar wäre? Für «die Mitte» ist klar, dass eine allfällige Steuersenkung nicht auf Kosten der anstehenden Sanierungen gehen darf! Wir erwarten vom Gemeinderat eine nachhaltige Finanzpolitik, welche dem grossen Sanierungsbedarf und damit dem Werterhalt unserer Gemeindeliegenschaften Rechnung trägt.

*Text: Vorstand «Die Mitte»
Ortsgruppe Kirchlindach*

Stärkung unserer direkten Demokratie mit Urnenabstimmungen



Die Gemeindeversammlung ist in unserer Gemeinde das direktdemokratische Organ. Dort werden politische Meinungen vertreten und Anträge können gestellt werden. Sie dient der Meinungsbildung und stärkt den Zusammenhalt unserer Gemeinde.

Unsere Gemeindeversammlung hat eine lange Tradition. Aber von den rund 2'400 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger nehmen im Durchschnitt nur zwischen 70 und 150 teil. Dies entspricht lediglich 3% bis 6% und hinterlässt deshalb einen schalen Nachgeschmack. Von breit abgestützten oder repräsentativen Entscheiden kann bei einer solch tiefen Beteiligung nicht gesprochen werden. Zufallsentscheide oder Entscheide, die an einer nächsten Versammlung nicht

erneut mehrheitsfähig sind, führen zu Leerläufen in der Verwaltung und repräsentieren nicht den Willen der stimmberechtigten Bevölkerung.

Wegen Corona haben wir im März 2021 ausnahmsweise an der Urne über Gemeindegeschäfte abgestimmt. Diese Ausnahme hat gezeigt, dass ein engagierter, politischer Diskurs auch vor einer Urnenabstimmung möglich ist. Bei einer Stimmbeteiligung von über 67% haben 58% den Projektierungskredit des Gemeinderats zum Gemeindehaus abgelehnt. Das ist ein repräsentativer und in der Bevölkerung breit abgestützter Entscheid.

Viele von uns möchten politisch mitbestimmen, können oder wollen aber an

den Gemeindeversammlungen nicht teilnehmen. Es ist deshalb an der Zeit, dass unsere Gemeindeordnung überarbeitet wird. Wir fordern den Gemeinderat auf, in Zusammenarbeit mit allen politischen Parteien einen Vorschlag zur Einführung von Urnenabstimmungen in unserer Gemeinde auszuarbeiten. Dieser Vorschlag soll einerseits die Gemeindeversammlung als traditionelles Organ für die Zukunft legitimieren, aber andererseits allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Möglichkeit geben, bei Entscheiden grosser Tragweite an einer Urnenabstimmung mitzubestimmen.

Text: Vorstand FDP Kirchlindach

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 3110780 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Wie frei sind wir ?

freielindacher

freieköfeler freielindacher

freieschwändeler freihösteler

freihuser freieächeler

freihalener freiemätteler

Freiheit - oder auch Demokratie - gibt es nicht einfach gratis... Mit den über die vergangenen Jahrhunderten erworbenen Rechten gehen auch Pflichten einher. Dies geht heute in unserer stark auf Individualität ausgerichteten Gesellschaft etwas verloren, denn ja, es ist nicht einfach, sich in der ganzen Alltagsflut und Selbstoptimierung Zeit zu nehmen für die gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Fragen oder gar für ein politisches Engagement. Und trotzdem möchten wir **freielindacher** hiermit genau das bewerben!

Wenn wir bedenken, wie unsere GemeindebürgerInnen an der Urne abstimmen und wählen, so stellen wir fest, dass überdurchschnittlich viele grüne und zukunftsorientierte Mitmenschen in unserer Gemeinde leben. Leider fehlen diese Stimmen auf Ebene Gemeindepolitik. Das ist insofern schade, als dass die Arbeit auf der Gemeindeebene sich mit sehr konkreten Themen auseinandersetzt, welche mit unseren unmittelbaren Mitmenschen zu tun haben. Dass auch mit wenig Mitteln viel erreicht werden kann, wenn sich Menschen zusammenschliessen und ihre Kräfte bündeln, konnte in dem gut Dritteljahrhundert seit unser Verein besteht oftmals bewiesen werden – jüngst mit dem Einsatz zum Erhalt des Heimeli oder der Einsprache gegen die 5G-Antenne. Aktuell engagieren wir uns für mehr Velosicherheit in unserer Gemeinde sowie einmal mehr gegen die Zersiedelung (Stichwort Herrenschwandenhöhe).

Wir sind ein bunt durchmisches Team mit Erfahrungen in so manchen Bereichen des Gemeindelebens und freuen uns jederzeit über neue, interessierte Köpfe. **Hast du Lust mit uns an konkreten Gemeindethemen zu arbeiten?** Welche Themen liegen dir am Herzen? Hast du Lust, mit uns ein Projekt dazu zu starten? Oder interessiert dich gar die Politarbeit in den Kommissionen oder im Rat? Komm doch vorbei, wir treffen uns das nächste Mal am Montag, 8. November um 19.30 Uhr im alten Schulhüsli Herrenschwanden (Musikschule vis-à-vis Rest. Traube).

Weitere Infos unter www.freielindacher.ch

Text: freielindacher

Veloverkehr und Musikunterricht fördern



SPplus Kirchlindach

Der **Vorstand der SPplus Kirchlindach** hat zur Planungsstudie der Regionalkonferenz Bern Mittelland zur **Linienführung Veloverkehr** in unserer Gemeinde Stellung genommen:

Abschnitt Halenbrücke-Uettligen

- Es besteht ein sehr dringender Handlungsbedarf, vor allem bergaufwärts vor der Ortseinfahrt Thalmatt sind die Verhältnisse für Velofahrende prekär. Der Vorstand der SPplus begrüsst rasche Massnahmen:
- Variante «Ausbau Uettligenstrasse» (hangseitige Verbreiterung und Velospur bergseits) wird prioritär befürwortet: Dabei ist im Abschnitt «Kurve» die Dringlichkeit am höchsten und die Umsetzung relativ einfach. Auf der ganzen Uettligenstrasse wäre Tempo 60 bis Beginn

Kurve, anschliessend Tempo 50 bis Ortsbeginn Thalmatt wünschenswert und würde mit wenig Aufwand viel bringen. Dabei ist aber der Fussgängerverkehr bis zumindest Treppe Halensiedlung noch ungelöst.

- Variante «Lehnenviadukt für Veloverkehr» entlang der Uettligenstrasse wird ebenfalls begrüsst.

Abschnitt Halenbrücke-Ortschwaben: Prioritär zu lösen ist Strecke nach Ortausgang Herrenschwanden bis zum Kreisel Abzweigung Heimehus.

Musikhaus Herrenschwanden. Demnächst, vielleicht schon am 29.11.2021, wird die Gemeindeversammlung entscheiden, was mit der alten Schulanlage Herrenschwanden passieren soll. Schon länger ist klar, dass Schulhaus und Leh-

rerhaus verkauft werden sollen. Die SPplus hingegen bevorzugt eine **Abgabe im Baurecht**. Niemand verkauft ohne Not Land und es sichert langfristig Einnahmen. Zudem soll die Gemeinde das Lehrerhaus behalten. Schon heute ist klar: die Räume im neuen Schulhaus sind ausgelastet. Dies wirkt sich zwar (noch) nicht auf den Schulbetrieb aus. Hingegen bestehen viel zu wenig Räume für den ausserschulischen Musikunterricht. Genauso wie sich die Gemeinde für Fussball engagiert ist es an der Zeit, dass die Gemeinde dauerhaft genügend Raum für Kinder und Jugendliche bereitstellt, welche ein Instrument lernen wollen. Dazu ist die **Umwidmung des Lehrerhauses zum Musikhaus** die einzige Möglichkeit.

Text: Vorstand SPplus

Versprechen einlösen!



Sektion Kirchlindach

Diese Gemeinde hat seit vielen, vielen Jahren ein klares Verständnis wie mit dem Finanzhaushalt umzugehen ist: benötigt die Gemeinde Geld für notwendige Investitionen, wird der Steuerfuss angehoben, stellt man aber fest, dass die Gemeinde überdurchschnittlich wirtschaftet, wird der Steuerfuss nach unten angepasst. Zum weiderholten Mal nun schon verzeichnet die Gemeinde Kirchlindach erhebliche Überschüsse, zudem ist mit den Desinvestitionen des alten Schulhauses in Herrenschwanden aber auch der Oberstufenanlage in Uettligen mittelfristig mit zusätzlichen Millionen

Einnahmen zu rechnen. Konsequenterweise müssen diese Ereignisse nun im Finanzplan abgebildet werden, aber auch bei der Festsetzung des Steuerfusses berücksichtigt werden. Eine Senkung des Steuersatzes von 1.6 auf 1.5 ist daher nichts weiter als das konsequente Einlösen des Versprechens aber auch der Respektierung des Vertrauens welches die Bevölkerung den Behörden geschenkt hat. Und Vertrauensaufbau würde nach wie vor gut tun...

Text: SVP Vorstand Kirchlindach

P.S. Was ist da eigentlich los beim Glasbach? Für einen 7-stelligen Betrag wurden umfassende Planungs-, Grab- und Renaturierungsarbeiten geleistet und kaum strömt Wasser in das neue «Bachbett» füllen sich in den umliegenden Häusern die Keller mit Wasser. Die Haufen von eilig herbeigeführtem Lehm deuten wohl darauf hin, dass mit der Wasserdurchlässigkeit des Bachbettes etwas arg nicht stimmt. Wir bitten von den Verantwortlichen um Stellungnahme!...

Landfrauenverein Kirchlindach



Programm November / Dezember 2021

Suppentag

Der traditionelle Suppentag findet diesen Herbst wieder statt! Wir freuen uns auf viele Besucher, die mit uns feine selbstgekochte Suppe essen und sich am Backwarenstand ein Stück Kuchen, Torte oder sonst ein leckeres Gebäck gönnen. Dazu servieren wir Wein, Mineralwasser, Kaffee und Tee.

Take away: Sie können Brot, Zöpfe, Backwaren und Suppe in einem mitgebrachten Behältnis auch mitnehmen und zu Hause geniessen.

Datum: Samstag, 13. November 2021

Zeit: ab 11.30 Uhr

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Kosten: Suppe und Brot: Fr. 7.– pro Person, Kinder bezahlen die Hälfte

Adventsfeier

Bei einem gemütlichen und besinnlichen Nachmittag stimmen wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Wir singen Weihnachtslieder und hören eine schöne Weihnachtsgeschichte.

Datum: Mittwoch, 8. Dezember 2021

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Heilpflanzen bei Erkältungskrankheiten

Wir lernen, wie wir mit der Kraft der Pflanzen den Körper unterstützen können bei Erkältungskrankheiten und stellen gemeinsam einen Bronchialbalsam aus natürlichen Zutaten her.

Datum: Donnerstag, 25. November 2021

Zeit: 8.30 – 11.30 Uhr

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Kursleitung: Anina Martig Karagök, Phytopraktikerin

Kosten: Fr. 65.–

Anmeldung bei Annina Both

Anmeldeschluss: 15.11.2021

Nid vergässe, es isch wider Zyt fürs Senioreässe

Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchlindach.

Anmeldungen für das Winterhalbjahr 2021/2022

Bitte Talon einsenden an Ruth Hauert, Jatzikofenstrasse 31, 3038 Kirchlindach.

Nachträgliche An- und Abmeldungen jeweils bis Montagabend an Ruth Hauert, Tel. 031 829 00 05, Nat. 079 520 15 02

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Das Helferteam der gemeinsamen Mittagessen des Landfrauenvereines Kirchlindach.

Die Essen und das gemeinsame Beisammensein finden jeweils am Mittwoch, 12.00 Uhr statt.

Corona: wir halten uns an die Zertifikatspflicht.



03. November 2021	_____	Pers.
01. Dezember 2021	_____	Pers.
05. Januar 2022	_____	Pers.
02. Februar 2022	_____	Pers.
02. März 2022	_____	Pers.
06. April 2022	_____	Pers.
04. Mai 2022	_____	Pers.

Art der Schonkost: _____

Art der Diät: _____

Fahrgelegenheit: ja nein

Name: _____

Adresse: _____

Bienenzüchterverein Wohlen und Umgebung



Die Bienenhaltung ist von der Natur abhängig

Extreme Wetterverhältnisse stellen für die Bienen und die Imker/-innen neue Herausforderungen dar. Um die Nahrung der Bienen sicherzustellen, muss deshalb eine vielfältige Flora vorhanden sein. Die Imker/-innen danken der Bevölkerung für die bereits umgesetzten Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt.

Rund 75 Imker / -innen des Bienenzüchtervereins sorgen dafür, dass ihre Bienen einen wesentlichen Anteil zur Bestäubung beitragen und versorgen die Bevölkerung des Vereinsgebietes (Gemeinden Wohlen, Meikirch, Kirchlindach und Bremgarten) mit lokal produziertem Honig. Leider ist der Honigertrag dieses Jahr sehr gering ausgefallen. Die Nachfrage nach Honig ist gross und die Lager sind schon fast leer.



«Bienenbart am Bienenhaus: die Bienen langweilen sich.»

Schwierige Wetterbedingungen

Als Tierhalter sind die Imker / -innen verpflichtet, die Bienen ordnungsgemäss zu pflegen und diese gesund zu halten. Dies beinhaltet neben dem Schutz vor Krankheiten auch die Sicherstellung des Nahrungsangebots. Letzteres sicherzustellen ist durch die ausserordentlichen Wetterereignisse der letzten Jahre eine Herausforderung geworden: Kaltes Wetter und starke Winde im Frühling verhindern den Bienen das Bestäuben von Obstbäumen und Raps und damit das Sammeln von Pollen und Nektar, ihrer Nahrung. Lange Dürreperioden bewirken, dass die Pflanzen weniger Nektar produzieren, und starke Gewitterregen waschen den Nektar weg. Die Imker / -innen müssen das Wetter und die Entwicklung der Natur genau beobachten, um wenn nötig die Bienen mit der Fütterung von Zuckersirup vor dem Hungern zu bewahren. Nur wenn die Bienen überschüssigen Nektar sammeln, kann dieser in Form von Honig abgeerntet werden.

Konstantes Nahrungsangebot bieten

Rasante Temperaturanstiege lassen viele Pflanzen gleichzeitig blühen. Dies bedeutet, dass die Bienen die Arbeit eines ganzen Monats in wenigen Tagen erledigen müssen und danach arbeitslos sind. Diesen Stress bei den Bienen gilt es möglichst zu verhindern. Das Wetter kann nicht beeinflusst werden, dennoch müssen die Imker versuchen, das Trachtan-

gebot konstant zu halten. Dazu sind sie auf die Zusammenarbeit mit den Landwirten und den Gartenbesitzern angewiesen: Die Imker / -innen des Bienenzüchtervereins Wohlen danken allen, welche vielfältige Blumenwiesen ansäen und gestaffelt schneiden. Sie sagen merci, wenn einheimische Sträucher

und Bäume mit unterschiedlichen Blütezeitpunkten angepflanzt werden. Durch diese Massnahmen profitieren neben den Bienen auch die anderen Insekten.

Austausch mit der Bevölkerung

Gerne teilen die Imker / -innen ihre Beobachtungen, Erfahrungen und ihr Wissen mit euch. Da spontane Begegnungen coronabedingt zu kurz gekommen sind, organisiert der Verein auch dieses Jahr wieder eine Begegnungsmöglichkeit zwischen Imkern / -innen und Nicht-Imkern / -innen:

Der Verein spendet dem Rössli in Säriswil vom kostbaren Honig, welcher in einem schönen 4-Gang-Menu verkocht wird. Ihr seid herzlich eingeladen, euch verwöhnen zu lassen und die Imker bei diesem Event kennen zu lernen.

Text: Doris Maurer
Bild: Michael Wittwer

Honig, weisch wie fein?

Do 11. November 2021, 18.30 Uhr
Restaurant Rössli, Säriswil
4-Gang-Menu inkl. Apero Fr. 70.-
Austausch zwischen Imkern / -innen
und Nicht-Imkern / -innen

Anmeldung bis 1. November 2021
an mauer_doris@yahoo.de
Weitere Infos unter
[www.bienen-bemi.ch/verein/
untersektionen/wohlen](http://www.bienen-bemi.ch/verein/untersektionen/wohlen)

Seniorenverein

 Seniorenverein
Kirchlindach

Geburtstags Gratulationen, 17. November 2021, 13.30 h im Pfrundhaus

Die Jubilare der Jahrgänge 1941, 1936, 1931, 1930 und älter werden persönlich

für den Anlass eingeladen. Alle andern Vereinsmitglieder sind zur Feier eingeladen.

Text z/vg

Lime Tree Singers

Einladung zum Jahreskonzert 2021



Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das Konzert der Lime Tree Singers am 14. November 2021, um 17.00 Uhr, in der Kirche Kirchlindach zu besuchen. Eintritt frei, Kollekte. Bitte beachten Sie die obligatorische Platzreservation und die Zertifikatspflicht. Im Weiteren werden die Frauen vom Chor in grösserer Distanz zum Publikum singen. So können

Sie die Songs und Lieder in sicherem Rahmen geniessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Text: Claudia Gisiger, Flyer zVg

Jahresabschluss-Wanderung durchs Gäbelbachtäli nach Hinterkappelen, resp. Herren- schwanden

Mittwoch, 3. November 2021

Gruppe 1: Wanderzeit ca. 1 Std., 4 km,
35 m auf- und 70 m abwärts.

Gruppe 2: Wanderzeit ca. 2 Std., 8 km,
135 m auf- und 110 m abwärts.

Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Wanderausrüstung.

Anmeldung

Bis Montag, 1. November 2021 an Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45
oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch oder
Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01
oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Höck zum Ausklang des Wanderjahres

Montag, 29. November 2021

Wie jedes Jahr, treffen sich die Teilnehmenden an unseren Wanderungen um 11 Uhr im Dachgeschoss des Pfrundhauses Kirchlindach zum Rückblick in Bild und Ton über das vergangene Wanderjahr. Apéro ab ca. 12.30 Uhr. Anschliessend geniessen wir ein feines Mittagessen und lassen den Rückblicktag um ca. 16 Uhr ausklingen. Unkostenbeitrag.

Wichtig: Aktuell gültige Corona-Vorschriften sind zu beachten!

Anmeldung

Bis spätestens Mittwoch, 24. November 2021 an Katharina Brönnimann,
Tel. 031 829 22 01/079 507 80 92 oder
Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45.

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter
www.wandern60pluskirchlindach.com

Text: zVg

Jahreskonzert 2021
So. 14. November 2021, 17.00 Uhr
Ref. Kirche Kirchlindach

1. Teil - Schweizer Hits
2. Teil - Unbeschreiblich weiblich

Renate Bichsel Bernet - Leitung
Patrik Zeller - Piano

Eintritt frei - Kollekte

Zertifikatspflicht
Platzreservation obligatorisch über
unsere Webseite
oder unter 031 829 47 91

Webseite
www.limetreesingers.ch

Bitte beachten Sie unser Schutzkonzept



Lime Tree Singers
Der Frauenchor

Jodlerchörli Kirchlindach

Aufbruch in die Normalität



Am 28. Juli standen wir auf einer Wiese zum ersten Mal seit langer Zeit wieder zusammen und sangen einige Lieder. Es war ein schöner Abend, ein schöner Moment. Wir merkten, dass uns die Lieder noch immer vertraut sind. Doch sie klangen nicht mehr so rund, nicht mehr so voll wie früher. Was wir vom Jodlerchörli Kirchlindach nach eineinhalb Jahren Pandemie erleben, gilt auch für sehr viele Menschen in der ganzen Schweiz: Die Freude, wieder einmal mit den Freunden und Freundinnen zusammen zu sein. Die Hoffnung auf eine neue Normalität.

An der Hauptversammlung 2021, im Juni statt im Januar, verlas unser neuer Präsident Kurt Müller die Liste all der Anlässe, die wir wegen Corona streichen mussten oder noch streichen müssen. Er nannte die Neujahrskonzerte in Münchenbuchsee, die Konzertwochen im März und auch Auftritte im Berner Münster oder an der Gewerbeausstellung Uettiligen. Gleich vier Anlässe sind allein in Kirchlindach ausgefallen: die Augustfeier, das Konzert in der Kirche, und zweimal das Novemberkonzert für die Jubilare.

Zu Corona – und wohl ebenso einschneidend – kommt bei uns im Jodlerchörli Kirchlindach noch dazu, dass unser langjähriger Dirigent, Ueli Bieri, altershalber von seinem Amt zurücktrat. Er hat aus uns ein Ensemble geformt, dass nicht nur die Zuhörerinnen und Zuhörer an unseren Konzerten, sondern auch Fachleute begeistern konnte. Zum Beispiel die Jurys an Jodlerfesten, kantonalen ebenso wie dem nationalen Fest in Brig.

Beides zusammen, Corona und Uelis Rücktritt, hat unser Chörli erhudlet. Einige ältere Mitglieder haben den Rücktritt zum Anlass genommen, ebenfalls kürzer zu treten. Zwei Mitglieder des Vorstands haben ihren Rücktritt aus dem Chor erklärt. Die Suche nach einem neuen Dirigenten, einer neuen Dirigentin war und ist schwierig. Wir suchen intensiv weiter, denn wir wollen den Besucherinnen und Besuchern unserer Konzerte weiterhin gute und stimmige Lieder präsentieren. Dass dies mehr ist als ein frommer Wunsch zeigt auch die Tatsache, dass unsere jüngsten Sängerinnen und Sänger weiterhin voll motiviert sind und auch im Vorstand mitarbeiten.

Für die Zeit bis zu unseren ersten Auftritten können wir all unseren Fans eine Brücke anbieten: Unsere neue CD mit dem Titel «Schöni Zyte». Wir haben für diese CD (coronabedingt) 6 statt 8 Chorlieder aufgenommen, etwa, Mi Boum ode Frühligsytz. Ausserdem zwei Soli von Sabina Kuhn und zwei Duette von Regula und Jasmin Trachsel. Es sind Lieder die uns am Herzen liegen. Lieder, die Erinnerungen und wehmütige Gefühle wecken.

«Der in allen Teilen qualitativ wohl beste Tonträger des Chörli!» schreibt Ueli Bieri, der all diese Aufnahmen dirigierte und der selbstverständlich der erste war, der ein Probeexemplar der neuen CD hören konnte. Schöni Zyte ist für uns alle mehr als nur eine CD. Sie ist unser Dank unseren langjährigen Dirigenten Ueli Bieri. Sie ist auch unser Dank an unser Gönner und die Besucherinnen unserer Konzerte. Und sie ist ein Zeichen für uns und für alle, die uns kennen: Wir alle freuen uns auf Konzerte und Feste mit euch.

Die CD kann ab Mitte November beim Präsidenten oder bei Mitgliedern des Chors bestellt werden.

Text: Hanspeter Bundi, Bild: zVg



Frauenriegenreise vom 2. September 2021

Nach einem kühlen und verregneten Sommer haben sich 15 Frauen am Bahnhof Bern getroffen, um ihre jährliche Reise anzutreten. Zu unserer aller Freude stand die Sonne schon früh am Morgen am Himmel und Wolken waren kaum zu sehen. So bestiegen wir den Zug nach Thun und marschierten der Aare entlang bis zum Schloss Schadau, wo wir auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den Thunersee einen Znünikafi mit Gipfeli, offeriert von der Frauenriege, genossen. Es blieb uns genügend Zeit für einen Schwatz und eine Kurzbesichtigung des Schlosses auf dem Weg zum Örtli!

Das Programm versprach interessant zu werden, obwohl wir alle nicht genau wussten, was uns erwartete. Bevor wir die Führung über die Geschichte der Entstehung des Thuner Panoramas erleben konnten, führte uns Elisabeth Trachsel durch den grossen und gepflegten Schadau Park in den verwilderten Garten des Vereins Schadau Garten. Inzwischen wehte der kühle Wind immer weniger und wir konnten im Garten die warme Herbstsonne geniessen und uns Gedanken machen, welche der wild wuchernden Pflanzen wohl welches Kraut sei. Matthias Zurbrügg ist ein Künstler der inszenierten Worte, in diesem Garten lädt er ein, seine Buchstaben zu finden und zu Worten zusammen zu setzen.

Um 11 Uhr erwartete uns «Anna Maria Wocher» in der Kleidung des 18. / 19. Jahrhunderts, sie erzählte auf einem Rundgang durch den Schadaupark die Geschichte ihres Mannes, des Malers und Künstlers Marquard Wocher, der in zweijähriger Arbeit zuerst die Rundschau über Thun skizzierte und später daraus ein Panoramabild in Oel anfertigte. In Basel wo die beiden wohnten errichtete



er für dieses Panoramabild ein rundes Haus, es zeigt Thun im Jahr 1814 detailgetreu. Viele Interessierte aus der ganzen Welt besuchten ein paar Jahre das Panoramabild, später wurde es vergessen und der Maler starb verarmt. 1899 erhielt Thun das Bild als Geschenk, doch da kein Geld vorhanden war, geriet es in Vergessenheit. Erst Karl Keller, der in den 1950er Jahren Stadtbaumeister in Thun war, liess in Thun einen Rundturm bauen und das Bild restaurieren. Es wurde als Wocher-Panorama bekannt.

Die Stadtführerin Iris Kocher verkleidet als Anna Maria Wocher erzählte uns sehr lebhaft auf verschiedenen Stationen im Schadau Park die Geschichte ihres Lebens und die Entstehung des Panoramabildes, die erste Besichtigung konnten wir unter ihrer Anleitung geniessen.

Später am Nachmittag stand es uns frei, das Bild nochmals genau zu betrachten.

Das Mittagessen wurde uns im Restaurant der Thuner Hotelfachschule offeriert. Anschliessend stand uns die Zeit zur freien Verfügung für die individuelle Besichtigung des hübschen Städtchens Thun, wir trafen uns im Hotel Freienhof direkt an der Aare zu einer Erfrischung, bevor wir nach Bern zurückkehrten.

Elisabeth hat diesen Tag super vorbereitet und uns allen einen wunderschönen, stressfreien Tag in Thun ermöglicht! Merci Elisabeth im Namen aller Frauen.

Text und Bild: zVg


**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Wie Ihr feststellen könnt, ist die Frauenriege des Turnvereins Kirchlindach eine aufgestellte Gruppe, die sich wöchentlich zu Bewegung und Fitness trifft. Neue Turnerinnen sind jederzeit in der Turnhalle in Kirchlindach herzlich willkommen.

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einer weiteren Leiterin für unsere Turnstunden.

**Meldungen nimmt entgegen:
Klara Tüscher, 079 678 12 75**

Sommertage an der Aare mit Thomas Flury

Die **Kinder Sommerferien Tage** verbrachten wir auch dieses Jahr an der Aare.

Letztes Jahr waren wir zu Gast in der Hofenbucht am Wohlensee. Dieses Jahr haben wir die gemächlich fliessende breite Aare zwischen Biel und Solothurn besucht. Insgesamt 4 mal waren wir dort: jeweils Montag und Dienstag mit unterschiedlicher Besetzung von Kindern, die mitgekommen sind, fast wie ein richtiger Ferienpass!

Der RBS Bus brachte uns von Münchenbuchsee nach Büren an der Aare. Dort bei der alten Holzbrücke warteten schon die Guides vom Kanu Shop Neuenegg auf uns, die Claudia Schoch für uns engagiert hat. Alle schlüpfen in eine Schwimmweste, fassten ein Ruder und bestiegen einen der aufblasbaren Grosskanadier und das Abenteuer begann.

Unter dem Kommando der Guides paddelten die Kinder wie wild drauflos und versuchten, einander zu überholen. Manchmal schlug ein Paddel auch mehr oder weniger absichtlich aus dem Wasser statt ins Wasser und bespritzte so die kreischenden Passagiere des Nachbarbootes! Andere eher heissblütige Kinder liessen sich mit der Schwimmweste über Bord purzeln und schwammen zur Abkühlung ein Stück weit neben dem Kanadier mit.

In Altreu gingen wir am Mittag zum Picknick an Land und bewunderten die vielen Störche in den Horsten auf den Hausdächern. Frisch gestärkt paddelten wir weiter bis Solothurn, wo wir an Land gingen und die tollen Guides mit einem Applaus verabschiedeten. Der Bus brachte uns nach Arch und ein Fussmarsch über die Aarebrücke nach Staad.

Dort nahm uns die 460 jährige Ursula Strausak in Empfang. Nein natürlich nicht sie ist so alt, aber ihr gleichnamiger Gasthof mit dem dazugehörigen Campingplatz! Dort machten wir es uns gemütlich, und Claudia nahm sogleich die Feuerstelle am Aareufer in Betrieb und bekochte uns in den grossen Kesseln mit feinen Tomatenspaghettis. Den Abend verbrachten wir mit spannenden Geschichten und Blackstories am Feuer. Mit einer Gerichtsverhandlung versuchten wir herauszufinden, wer von den Kindern sich als Glücksfee und wer als

Bösewicht betätigt hatte. Nach einem süssen Dessert verkrochen wir uns in die Schlafsäcke und bewunderten den Sternenhimmel, zweimal jedoch das vom Regen schützende Dach des Festzeltes über unseren Köpfen!

Die Dienstage verbrachten wir mit einer Olympiade mit Disziplinen, die entweder die Beine, die Geschicklichkeit oder das Köpfchen herausforderten. Wir hörten auch interessante Geschichten über die Umgebung: von der alten Archbrücke, die der gleiche Architekt gezeichnet hatte, der später den berühmten 324,62 Meter hohen Turm in Paris erbaute: Alexandre Gustave Eiffel. Ein anderes Mal präsentierte uns ein Fischer stolz einen 130 Zentimeter langen Wels, den er am Abend aus der Aare gezogen hatte, und er hielt uns einen Vortrag über das Leben der Fische. Zweimal war das Wetter am Dienstag so schlecht, dass wir uns spontan in Grenchen in den Zug setzten, um uns im Hallenbad des Sportzentrums Zuchwil zu vergnügen.

Claudia und ich hatten viel Freude, mit Euch diese schönen Stunden zu verbringen.

Wir haben schon neue Ideen für nächsten Sommer... bist Du auch wieder mit dabei?

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns unterstützt haben: Die Eltern mit ihren leckeren Backwaren, die Oberstufenschüler für ihre Begleitung und Badaufsicht, der Biohof Müller in Bibern für das feine Gemüse, Früchte, Milch und Käse, so und jetzt sage ich doch noch den

Namen in seiner vollen Länge: der Siesta Oppi Kanu Shop GmbH für die tollen Kanadierfahrten!

Text und Bilder: Claudia Schoch und Thomas Flury



Schulhaus Herrenschwanden



Gemeinde Kirchlindach

Einweihungsfest und Tag der offenen Tür vom 11. September von 9.30 – 15.00 Uhr



Nussbaum – ein Geschenk aus dem Schulhaus Kirchlindach zur Einweihung

Der Schulhausneubau und das Fest werden zweifellos in der Geschichte von Kirchlindach einen wichtigen Platz einnehmen. Die Gemeinde und die Schule Kirchlindach-Herrenschwanden hatten die Bevölkerung eingeladen, das neue Gebäude zu besichtigen. Zahlreiche Interessenten sind bei schönstem Spätsommerwetter gekommen.

Programm

Zu Fuss, per Velo oder mit dem Shuttle-Bus der Firma Steiner trafen die Gäste ein. Schüler*innen führten durch das neue Schulhaus und informierten über Wichtiges, ein Flohmarkt mit altem Schulmaterial lockte, einige konnten sich

so ein Andenken an die alte Schule sichern. Um 11.00 Uhr hielt Gemeindepräsident Werner Walther einen Rückblick. Was vor über 10 Jahren begann, fand nun mit dem Einweihungsfest des Schulhauses einen krönenden Abschluss. Die Standortleiterin Ursula Tschannen (Schulhaus Herrenschwanden) und die Gesamtschulleiterin Susette Buchsacher (Schule Ki-He, Schulhaus Kirchlindach) äusserten sich sehr positiv. Das Zügeln im Dezember 2020 sei zwar sehr anstrengend gewesen, das Resultat gefalle aber sehr und die Schüler*innen und die Lehrerschaft, die im Januar 2021 das neue Schulhaus bezogen, fühlen sich sehr wohl.

Gemütliches Zusammensein bei Musik, Essen und Trinken

Die Musik Bremgarten-Kirchlindach spielte und die Sonne strahlte vom fast wolkenlosen Himmel. An den zwischen dem alten und dem neuen Schulhaus aufgestellten Festtischen, konnte man die von der Gemeinde Kirchlindach offerierten verschiedenen Getränke und die feinen Bratwürste der Metzgerei Müller geniessen. In der Kaffeestube im neuen Schulhaus gab es Kaffee und dazu etwas Süsses. Nach dreimaligem Verschieben wegen Corona konnte mit einer schönen Einweihungsfeier das neue Schulhaus nun offiziell den Schüler*innen und den Lehrpersonen übergeben werden.



Von links: Gemeindepräsident Werner Walther, Gesamtschulleiterin Susette Buchschacher, Standortleiterin Herrenschwanden Ursula Tschannen, Gemeinderat Christoph Grosjean, Ressort Bildung.

Ergänzendes vom Gemeindepräsidenten:

Erfreulich ist, dass der durch die Firma Implenia ausgeführte Neubau ohne Nachkredit realisiert werden konnte und zudem die Möglichkeit bestehe, dass das Schulhaus später auch mal aufgestockt werden könnte. Dies ist sehr positiv. Mit Erdsonde und Solaranlage sei der Neubau ein eigentliches Vorzeigobjekt. Werner Walther ist auch sehr

glücklich und stolz darüber, dass das Ensemble von Brunnen und Glockenturm (vor 60 Jahren ein Geschenk der Familie Herrenschwand) wieder vor dem neuen Schulhaus steht. Das werde sehr geschätzt. Ein grosser Dank seinerseits geht an die Bevölkerung, die dem Projekt an der Gemeindeversammlung von März 2018 zugestimmt hatte, an alle Behördenmitglieder, die sich für die Realisierung eingesetzt haben, inkl. der Spe-

zial- und der Bildungskommission, an die Gemeindeverwaltung, die Lehrkräfte, den Elternrat und die Schüler*innen. Betreffend altem Schulhaus ist geplant, dass der Gemeinderat an der nächsten Gemeindeversammlung vom 29. November 2021 beantragen wird, dass das alte Schulareal mit den Geländen verkauft werden kann.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

Landschulwoche

Oberstufenschule
3043 Uettligen

Gemeinnützige Arbeit in der atemberaubenden Bergwelt des Berner Oberlandes

Die Klasse 1a mit ihren Lehrpersonen, Frau Chanta Zberg, Frau Myriam Krieger, Frau Claudia Challandes und Frau Milena Gerber hielten sich während einer Landschulwoche in Gstaad/Gsteig auf und halfen einem Bauern auf seiner Alp Wittenberg.

Ein Erlebnisbericht von einer Schülerin.

Umwelteinatz

«Vom 6. bis zum 10. September durften wir an einem Umwelteinatz in Gstaad / Gsteig teilnehmen. Wir mussten hauptsächlich die ganzen Erlen, die über die Jahre auf der Alp gewachsen sind, wegschneiden. Die abgeschnittenen Äste deponierten wir auf grossen Haufen und verbrannten diese anschliessend. Ein typischer Tag in unserem Klassenlager sah in etwa so aus: Um 7:30 erwachten die ersten Schüler*innen im alten Schulhaus in Gsteig. Wir bereiteten uns auf den Tag vor und assen im Aufenthaltsraum das gemeinsame Frühstück. Währenddessen erwachten auch die Bewohner der Alphütte auf der Alp Wittenberg langsam zum Leben. Nachdem das Geschirr grob abgespült wurde, gingen die ersten wieder nach oben ins Schlafzimmer um die Rucksäcke und Wanderschuhe zu holen.



Danach fuhren wir etappenweise zur Alp. Bevor wir jedoch den Kiesweg befuhren, wurden wir von Jörg, dem Bauern per Jeep abgeholt und ganz nach oben zur Alp gefahren. Als auch die letzten Schüler*innen oben ankamen, ging die Arbeit auch schon bald los. Mit Handschuhen und Baumscheren ausgerüstet, wanderten wir zu den Erlen hoch.

Gemeinsame Arbeit schweisst die Klasse zusammen

Wir arbeiteten jeden Tag etwa von 9:00 morgens bis 17:00 nachmittags. Um 12:00 nahmen wir in der Alphütte unser wohlverdientes Mittagessen ein. Am Mittwoch jedoch durften wir schon um 12:00 Feierabend machen und zum Arnensee wandern. Das Wetter war sonnig und es war relativ warm. Die meisten Mitschüler*innen nutzten das tolle Wetter, um sich abzukühlen. Der Rest der Klasse spazierte entweder dem Ufer entlang oder sass am See. Nach unserem erholsamen Ausflug durften wir vor der Heimreise noch eine Glace aus dem Restaurant «Huus am Arnensee» geniessen.

Nach diesem gemeinsamen Umwelteinatz hat sich unser Klassenzusammenhalt enorm verbessert. Wir haben einander geholfen, wenn es jemandem nicht so gut ging. Mir persönlich hat es sehr gefallen, mit der Klasse eine Woche ausserhalb des Schulhauses zu verbringen. Und auch unsere Unterkunft war sehr gemütlich und man konnte sich dort wohlfühlen.»

Text: Lisa K., Schülerin 1a
Text redigiert: Claudia Gisiger
Foto: zVg

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Vuille Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Fête du foot

ES GEHT UM DIE WURST!



Endlich konnte am 4. September 2021 die 10. Ausgabe des FÊTE DU FOOT stattfinden – vergangenes Jahr musste aus bekannten Gründen das beliebte Fussball-Turnier abgesagt werden.

Schon am Vormittag wurden Zelte aufgestellt, damit sie am Nachmittag ein wenig Schatten spenden konnten.

Profimässig wurde das Fussball-Feld ausgemessen und mit Linien gezeichnet. Für die kleine Festwirtschaft wurden Getränke, Süssgebäck und Grillwürste eingekauft.

Alles war bereit für einen sportlich-geselligen Anlass bei schönstem Sommerwetter.

Nach 13:00 tröpfelten die ersten Wettkämpfer und Wettkämpferinnen ein und testeten auch schon das Terrain beim Schulhaus Kirchlintach.

Um 13:30 durfte das Organisationskomitee alle 6 Teams und ZuschauerInnen begrüssen – pünktlich ab 14:00 konnten die Duelle der grossen, kleinen, jungen und junggebliebenen Fussball-Fans gestartet werden.

Immer wieder für Spannung sorgte die Spezial-Regel, dass Tore von Spielerinnen doppelt zählten. Vielleicht auch aus diesem Grund hat eine Gruppe von Zuschauerinnen beschlossen, nächstes Jahr unbedingt auch ein Team stellen zu wollen.

Insgesamt 15 spannende und faire Spiele wurden ausgetragen und dank rücksichtsvollen Peles und Beckenbauers, die ihren Ehrgeiz zügeln konnten, wurden die kleineren und leichteren Ronaldos und Messis auch nicht über den Haufen gerannt.

Apropos «kleiner und leichter»: am Schluss liess sich das Team 'Schülerhaufen' die Wurst nicht mehr vom Brot nehmen und triumphierte dank besserem Torverhältnis. Die Wurst vom Grill als Siegerpreis war gesichert und jeder konnte noch seinen Senf dazugeben.

Fazit zur Jubiläumsausgabe von FÊTE DU FOOT: viele zufriedene Gesichter, keine beleidigten Leberwürste – dafür leckere Bratwürste vom Grill und ein gelungener Anlass. Wir freuen uns auf die 11. Ausgabe im 2022!

Text und Fotos: zVg



SENIORENTHEATER WOHLLEN-BERN

Ende Februar 2020 konnten zwei Vorstellungen der Komödie **D Verena muess wäg!** im Kipferhaus in Hinterkappelen stattfinden. Und dann kam Corona...!!

Und nun 20 Monate später hat sich das Theaterteam wieder zusammengefunden, um das Stück in Hinterkappelen noch einmal auf die Bühne zu bringen (Dernière).

D Verena muess wäg!
Komödie von Thomas Berger

Sonntag, 28. November 2021, 17.00 Uhr
im Kipferhaus, Dorfstrasse 9, 3032 Hinterkappelen

Einlass: gemäss den aktuell geltenden Corona-Bestimmungen (Zertifikatspflicht)
Eintritt: Erwachsene: Fr. 15.– Schüler/Schülerinnen: Fr. 8.–

LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlintach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

Bad Heimenhaus

Filmopenair



Am Freitag, den 20. August und Samstag, den 21. August lockten zwei interessante Filme, «Mario» und «Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu, Monsieur Claude und seine Töchter» zahlreiche Zuschauer ins Heimeli.

Früher oder auch später – ganz nach Wunsch

Einige genossen vorgängig noch die schönen und milden Sommerabende, das gemütliche Zusammensein, ein paar ein erfrischendes Bad und grillierten danach auf dem zur Verfügung gestellten Grill ihre mitgebrachten Fleischstücke. Öfter war auch vegetarisches Grillgut zu sehen. So oder so, allen schien es zu schmecken. Andere Zuschauer trafen erst kurz vor dem Beginn des Films ein. Alle richteten sich für das Anschauen des Films bequem ein - sitzend auf einem Klappsessel, auf einer Bank oder gemütlich auf einem Badetuch liegend, ganz nach eigenem Geschmack. Eine kuschelig wärmende Decke oder eine Jacke schadeten sicher nicht, wird es doch im Bad und neben dem Krebsbach auch im Sommer etwas kühler.

Filmopenair Heimeli – ein Anlass der sich mittlerweile bei Alt und Jung in Kirch Lindach etabliert hat und nicht mehr aus dem Jahresprogramm der Gemeinde Kirch Lindach wegzudenken ist.

Text und Bilder: Claudia Gisiger



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Endlich: Ferieninsel für unsere Schulkinder

Es gibt gute Nachrichten für alle Erziehungsberechtigten von Kindergartenkindern bis zur sechsten Klasse: Ab 2022 führt die Gemeinde Kirchlindach das Betreuungsangebot «Ferieninsel» ein. Der Gemeinderat hat das von der Bildungskommission vorgeschlagene Pilotprojekt gutgeheissen und die Eckwerte festgelegt. Voraussichtlich ab den Frühjahrsferien, spätestens jedoch ab den Sommerferien 2022 startet die Ferieninsel im Schulhaus Herrenschwanden. Die Betreuung wird in einer Woche Frühjahrsferien (abgestimmt mit den Kolibri-tagen der Kirchgemeinde), der ersten und letzten Woche Sommerferien und der letzten Woche Herbstferien angeboten. Die Wochentage sind Montag, Dienstag und Donnerstag. Die Ausgestaltung folgt den Leitlinien des Kantons

Bern. Dieser unterstützt die Ferienbetreuung finanziell. Die Leitung übernimmt eine pädagogisch ausgebildete Person. Die Betreuungszeit dauert von 8-17 Uhr. Zwischenverpflegungen und Mittagessen sind inbegriffen. Die Kosten pro Kind und Betreuungstag teilen sich der Kanton und die Gemeinde mit je 30 Franken und die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten mit durchschnittlich 55 Franken auf. Die Gemeinde Kirchlindach wird die Elternbeiträge zwischen 30 bis 80 Franken abstufen. Der individuelle Betrag ist wie bei der Tagesschule vom Einkommen abhängig.

Nun ist die Arbeitsgruppe der Bildungskommission mit Hochdruck daran, die Details auszuarbeiten. Im Dezember soll das Feinkonzept dem Gemeinderat zur

Genehmigung vorgelegt werden. Danach wird das Personal rekrutiert. Im Idealfall erhalten die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten Ende Januar 2022 via Schule das Anmeldeformular.

Die Bildungskommission und der Gemeinderat sind überzeugt, dass die Ferieninsel ein wachsendes Bedürfnis abdeckt. Sie bietet eine klare und verlässliche Tagesstruktur für schulpflichtige Kinder auch während der Schulferien. Und entlastet damit alle Erziehungsberechtigten, welche auf eine Ferienbetreuung ihrer Kinder angewiesen sind.

*Text: Christoph Grosjean-Sommer, Gemeinderat
Ressort Bildung*

Adventsfenster in Kirchlindach und Herrenschwanden

Die wunderschönen Sterne, Samichläuse, Engel und Bären, welche in der letzten Adventszeit unsere Gemeinde geschmückt haben, sowie die bereichernden Begegnungen sind sicher vielen von Ihnen noch in guter Erinnerung. Darum suchen wir auch dieses Jahr wieder 24 Familien, Frauen, Männer und Firmen, die ein Fenster, den Balkon oder vor dem Haus weihnächtliche Szenen installieren und beleuchten.

Falls Sie möchten, können Sie am Eröffnungsabend zwischen 19 und 21 Uhr Gäste mit einer Kleinigkeit bewirten. Die offene Tür ist natürlich keine Bedingung und kann drinnen oder draussen stattfinden.

Bitte führen Sie im Talon die Daten auf, an welchen Sie ein Adventsfenster eröffnen könnten und ob Sie einen kleinen Umtrunk anbieten wollen. Pro Anmeldung wird ein Fenster gestaltet. Für die Planung ist es hilfreich, wenn Sie mehrere passende Daten markieren können. Lassen Sie uns den ausgefüllten Abschnitt bis spätestens am **12.11.2021** zukommen. Wir werden Sie Mitte November **2021** informieren, wann Ihr Adventsfenster für unsere Gemeinde eröffnet wird.

Vorname/Name _____

Adresse _____

Telefon _____

e-Mail _____

Wann möchten Sie bei Ihnen ein Adventsfenster eröffnen?

Daten _____

Mit Umtrunk drinnen draussen

Bitte bis spätestens am **12.11.2021** an folgende Adresse schicken: Kirchgemeinde Kirchlindach, Sekretariat, Postfach 17, 3038 Kirchlindach oder kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an das Sekretariat der Kirchgemeinde. Herzlichen Dank schon jetzt an alle, die sich zum Mitmachen entschliessen!

Moosseespatzen



Konzert vom 18. September am Moossee

Die Spatzen liessen in der Coronazeit ein Stück Normalität einkehren und erfüllten den Garten des Restaurants Seerose mit ihren böhmischen Klängen

Wunderbarer Frühherbstabend

Corona, ein eher nasser Sommer und dann viel Glück, dass das Wetter an diesem Abend so gut mitspielte. So genossen viele Besucher den schönen Abend am See bei einem feinen Znacht und hörten dazu die gefällige Musik, die Süd-böhmische Polka, den Walzer Donauwellen, den Marsch schönes Prag usw. der Moosseespatzen.

Optimistischer Blick auf das Jahr 2022
Die Mitglieder blicken optimistisch auf das kommende Jahr, sind fleissig am Proben und wollen ihr Publikum weiterhin mit ihrer vorwiegend böhmischen

Musik erfreuen. Aktuelle Informationen finden Sie in den Lindacher Nachrichten oder unter www.moosseespatzen.ch.

Text und Bild: Claudia Gisiger



KitaLindach: Tag der offenen Tür



Am 18. September 2021 feierte der Verein KitaLindach die Eröffnung seiner Kindertagesstätte in Kirch Lindach und lud die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein. Für Gross und Klein bot der An-

lass ein vielfältiges Programm und ermöglichte den Einblick in die neue Kita in unserer Gemeinde. Weitere Informationen zur Kita sind unter www.kita-lindach.ch zu finden.

Text und Bilder: zVg



Der Feriengast

Bis vor kurzem hatte ich es nicht so mit dem Nerium o..., einem Vertreter der Pflanzenfamilie Apocynaceae, aus der Ordnung der Enzianartigen (Gentianales), der ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und Ostasien stammt.

Für Nicht – Botaniker, wie ich eine bin, es geht um einen «Oleander».

Eigentlich weiss ich gar nicht genau warum.

Was es die Farbe oder einfach nur die Tatsache, dass er einen frostfreien Platz zum Überwintern braucht?

Oder war es, weil ich ihn nicht gewöhnt war? Im Garten meiner Jugend fand sich kein solches Exemplar.

Und meine Tessin - Reisen lassen sich bis dato an einer Hand abzählen.

Nun eben vor einigen Wochen sollte sich alles ändern.

In meiner Nachbarschaft bahnte sich eine grössere Renovation an und der Familien – Oleander wurde als gefährdete Pflanze klassiert.

Man fragte mich an, ob ich bereit sei ihm Asyl zu gewähren.

Auf meiner Terrasse war Platz und ich willigte ein.

Jetzt steht er da, seine rosa Blüten sind ein Magnet für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und was sonst noch so fliegt und plötzlich spüre ich beim Frühstück das Flair des Südens.

Manchmal glaube ich sogar beim Blick Richtung Berge im Dunst den Monte Brè und nicht den Eiger zu erkennen.

Gibt es das wirklich, dass ein blühender Strauch genügt um ein Feriengedühl zu schaffen?

Und überhaupt, der Oleander, dessen Gattung ich so lange verschmähte, wächst mir ans Herz.

Ich ertappe mich bei dem Gedanken nach seiner Rückkehr in einer Gärtnerei vorzusprechen und einen seiner Artgenossen zu mir zu holen.

Es ist wie so oft: Solange man etwas oder jemanden nicht kennt, gibt es falsche Vorstellungen, Vorurteile und eventuell

sogar Abneigung, die sich beim näher Kommen und Kennenlernen in Luft auflösen. Auch wer ursprünglich aus fernen Landen kommt, kann ein Teil unseres Lebens werden.

Jetzt zumindest geniesse ich meinen Feriengast und freue mich über die Bereicherung, die mein Garten und meine Seele durch ihn erfahren.

Friederike Grimm



*Schweigen ist Silber.
Reden ist Gold.*

**Bestattungsvorsorge –
reden Sie mit uns!**



das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.auroora-bestattungen.ch

Heizungersatz mit erneuerbaren Energien!

Ihre Heizung ist schon älter und muss ersetzt werden?

Wir entwickeln fortschrittliche Heizungs-lösungen für Mehrfamilienhäuser, Wohnsiedlungen, Wohnheime etc. Als erfahrene Gesamtplaner begleiten wir Eigentümerschaften schrittweise: Von der Variantenabklärung bis und mit Realisierung. Besprechen Sie unverbindlich Ihr Anliegen mit uns.

INES | Energieplanung GmbH

Laupenstrasse 20, PF, 3001 Bern | Tel. 031 305 19 70
E-Mail: info@ines-energy.ch | www.ines-energy.ch



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Montag, 29. November 2021, 20.00 Uhr
Gemeindeversammlung
in Kirchlindach, Turnhalle



**Mittwoch, 3. November 2021, 12 Uhr und
Mittwoch, 1. Dezember 2021, 12 Uhr**
Seniorenesen

Samstag, 13. November 2021, 11.30 Uhr
Suppentag im Pfrundhaus

**Donnerstag, 25. November 2021,
08.30 – 11.30 Uhr im Pfrundhaus**
Heilkräuter bei Erkältungskrankheiten

**Mittwoch, 8. Dezember 2021, 14.00 Uhr
im Pfrundhaus**
Adventsfeier



THEATER MATTE

www.theatermatte.ch

**Freitag, 22.10.2021 –
Samstag, 20.11.2021**
«Der Gott des Gemetzels»
von Yasmina Reza
Vorstellungen: Mi – Sa 20.00 Uhr /
So 17.00 Uhr

**Samstag, 06.11.2021 –
Sonntag, 26.12.2021**
Für Kinder «Dr Muuwurf mit em Gagi
ufem Chopf», «Das kleine Ich bin Ich»
und «So ein Dingsda, da!»
Verschiedene Daten 11.00 Uhr
und 14.00 Uhr



Jahreskonzert
Sonntag, 14. November 2021, 17.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach



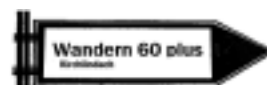
Winterkonzert
28. November 2021, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Bremgarten
Sonntag, 5. Dezember 2021, 14.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach



Geburtstagsgratulationen
Mittwoch, 17. November 2021, 13.30 Uhr
im Pfrundhaus

Aus organisatorischen Gründen bitte
Anmeldung unter Tel. 031 829 03 76

SENIORENTHEATER WOHLLEN – BERN
Sonntag, 28. November 2021, 17.00 Uhr
Dernière der Komödie «d Verena muess
wäg» im Kipferhaus Hinterkappelen



Mittwoch, 3. November 2021
Jahresabschlusswanderung durchs
Gäbelbachtäli nach Hinterkappelen

Montag, 29. November 2021
Höck zum Ausklang des Wander-
jahres im Pfrundhaus

Klinik Südhang
Freitag, 12. November 2021, 18.30 Uhr,
Finissage
Kunstaussstellung in der Klinik
«Südsicht 21, von innen nach aussen»



Dienstag, 9. November
14.15 Uhr im Pfrundhaus:
Unser Nachthimmel

Dienstag, 14. Dezember
14.15 Uhr im Pfrundhaus.
Einstimmung in den Advent



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 2. November 2021
Dienstag, 7. Dezember 2021
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus



**Donnerstag, 11. November 2021,
18.30 Uhr**
Honig, weisch wie fein?
Restaurant Rössli, Säriswil
siehe Beitrag auf Seite 15

zusammengestellt durch Hans Soltermann



**Auflösung Fotorätsel
von Seite 11**

Altes Schulhaus Herrenschwanden